

Nr. 17/15 vom 10.11.2017

Verbändereihe 2017

## **Koalitionsverhandlungen 2017 – Erwartungen des MWV an die Energie- und Klimapolitik der neuen Bundesregierung**

Berlin. **Als vierter Verband hat der Mineralölwirtschaftsverband e.V. innerhalb der Verbändereihe 2017 des Forum für Zukunftsenergien e.V. am 7. November 2017 seine Erwartungen und Forderungen an eine neue Bundesregierung formuliert. Der MWV betonte, dass die bezahlbare emissionsarme Mobilität nur mit E-Fuels machbar sei, im Wärmemarkt die ungenutzten Potentiale der Modernisierung stärker genutzt werden müssen und hocheffiziente Raffinerien energie- und industriepolitisch unverzichtbar seien.**

Individuelle Mobilität müsse für alle auch zukünftig bezahlbar bleiben, betonte Prof. Dr.-Ing. Christian Küchen, Hauptgeschäftsführer des MWV e.V., im Rahmen der Verbändereihe 2017. Nach einer Begrüßung durch den Gastgeber Thomas Schulz, Partner bei Linklaters LLP erläuterte Prof. Küchen, dass sich der Klimaschutz und effiziente Verbrennungsmotoren nicht ausschließen müssen. Durch hybride Systeme und E-Fuels könne bezahlbare Mobilität auch in Zukunft gewährleistet werden. Debatten über die Umwälzung der EEG-Umlage auf Autofahrer und Heizölkunden erteilte Prof. Küchen mit Blick auf die schon bisherigen 40 Milliarden € Mineralölsteuer pro Jahr eine klare Absage. Die Energiewende dürfe weder die bezahlbare Mobilität noch die bezahlbare warme Wohnung gefährden. Für die chemische Industrie, für Luft- und Schifffahrt sowie den LKW-Schwerlastverkehr könnten erneuerbare Kohlenwasserstoffe langfristig eine enorme Bedeutung erlangen. Dazu seien entsprechende und langfristige Rahmensetzungen durch die Politik erforderlich.

Bezüglich des Wärmemarktes komme es nach wie vor auf die Modernisierung des Gebäudebestands an. Eine technologieoffene Förderung müsse eine ausreichende Fördersumme bieten und langfristig angelegt sein. Prof. Küchen erläuterte, dass die Brennwertechnik durch Hybridisierung und Nutzung erneuerbarer Kohlenwasserstoffe eine treibhausgasneutrale Perspektive biete. Bei der steuerlichen Förderung, unterstütze der MWV den Vorschlag des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V.

Die deutschen Raffinerien hätten einen technologischen Vorsprung von 10 Jahren vor den internationalen Mitbewerbern, unterstrich Prof. Küchen. Er verwies auf die Vorteile des Verbundprinzips welches Raffinerien eng mit der chemischen Industrie verzahne und diese dadurch als eine wichtige Säule der deutschen Wirtschaft im internationalen Wettbewerb trotz vergleichsweise hoher Umweltstandards und -kosten erfolgreich agieren können. Um sich auf diese volkswirtschaftlich bedeutende Säule auch weiterhin verlassen zu können, forderte er einen fairen Wettbewerb im europäischen und globalen Rahmen. Deshalb sollten bestehende Entlastungsregelungen im Kontext der Energiewende erhalten bleiben und EU-Normen und Grenzwerte nicht durch die nationale Gesetzgebung verschärft, sondern eins zu eins umgesetzt werden. Im Rahmen der Reform des EU ETS müsse auch weiterhin der Carbon-Leakage-Schutz gewährleistet bleiben. Eine neue Bundesregierung solle zudem von einer Doppelregulierung in Form eines nationalen CO<sub>2</sub>-Mindestpreises absehen.

In dem sich anschließenden Gespräch mit Dr. Annette Nietfeld sowie der Diskussion mit dem Auditorium betonte Prof. Küchen die Gefahr nationaler Alleingänge in der Klimapolitik, die wachsende Bedeutung von Carbon Capture and Usage (CCU) und die

Flexibilität von hybriden Systemen im Wärmemarkt.

Die Präsentation von Prof. Dr.-Ing. Christian Küchen steht in Kürze für die Mitglieder des Forum für Zukunftsenergien e.V. auf der Website (Presse/Publikationen) zum Download bereit. Sollten Sie persönlich oder Ihr Unternehmen / Ihre Institution Mitglied im Forum für Zukunftsenergien sein und noch keine Zugangsdaten haben, senden Sie bitte eine E-Mail an: [info@zukunftsenergien.de](mailto:info@zukunftsenergien.de).

Das Forum für Zukunftsenergien e.V. bedankt sich beim Mineralölwirtschaftsverband e.V. für die Unterstützung sowie bei Linklaters LLP für die Gastfreundschaft.

### **Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.**

Das Forum für Zukunftsenergien engagiert sich als einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationelle und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Dem Verein gehören ca. 250 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an.

#### **Kontakt:**

Forum für Zukunftsenergien e.V.  
Reinhardtstr. 3  
10117 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 0  
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9  
[www.zukunftsenergien.de](http://www.zukunftsenergien.de)